

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 12.

Dienstag, den 23. Juli

1901.

Das Allgemeine Jubiläum betreffend.

Nr. 8068. Durch ein von der S. Poenitentiarie d. d. 15. d. M. erlangtes Reskript werden „de speciali et expressa Apostolica Auctoritate“ für unsere Erzdiözese die Jubiläumsbedingungen dadurch wesentlich gemildert, daß die Theilnahme an einer Jubiläumsandacht coram exposito Sanctissimo, deren Abhaltung nicht bloß monatlich einmal, sondern öfters gestattet wird, jeweils den viermaligen Kirchenbesuch eines Tages ersetzt.

Um Mißverständnissen zu begegnen, bemerken wir, daß wir in der Verordnung vom 30. Mai l. J. mit dem Ausdruck „Betstunde“ eine bestimmte Zeitdauer der Andacht nicht vorschreiben wollten.

Zur Ergänzung der gleichen Verordnung fügen wir noch bei, daß Filialkapellen, in welchen celebriert werden darf, auch wenn nicht sonntags und feiertäglicher Gottesdienst in denselben gehalten wird, als Stationskirchen bezeichnet werden können.

Weitergehende Milderungen der Jubiläumsbedingungen zu bewilligen, sind wir nicht befugt.

Freiburg, den 20. Juli 1901.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Vergebung zweier Freiplätze in dem Lehr- und Erziehungsinstitute zu Offenburg betreffend.

Nr. 7768. Aus der Markgräfin Maria Viktoria-Stiftung sind auf 1. Oktober d. J. in dem Lehr- und Erziehungsinstitute zu Offenburg zwei von diesseitiger Verfügung abhängige Freiplätze für zwei Mädchen aus den vormaligen österreichischen Landestheilen wiederum zu vergeben.

Die Bewerberinnen um diese Freiplätze, welche nicht unter 12 und nicht über 16 Jahre alt sein sollen, haben unter Anschluß der erforderlichen Geburts-, Tauf-, Schul-, Sitten- und Vermögenszeugnisse ihre Bittgesuche innerhalb drei Wochen an das Erzbischöfliche Ordinariat einzureichen.

Den Hochwürdigem Herrn Seelsorgern in den vormaligen österreichischen Landestheilen stellen wir es frei, auf welche Weise sie dieses Ausschreiben ihren Parochianen bekannt geben wollen.

Freiburg, den 11. Juli 1901.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründebesezungen.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrkuraten Johann Fortenbacher in Sulzbach auf die Pfarrei Unzhurst, Dekanats Ottersweier, designiert und hat derselbe am 25. Juni l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Lenzkirch, Dekanats Billingen, präsentierten bisherigen Kaplaneiverweser Leo Bugge in Kirchhofen wurde am 26. Juni l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Eugen Molitor in Winzenhofen auf die Pfarrei Tiefenbach, Dekanats St. Leon, designiert und hat derselbe am 27. Juni l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Hattingen, Dekanats Geisingen, dem bisherigen Pfarrverweser Johann Zimmermann in Burgweiler verliehen und hat derselbe am 1. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Thiergarten, Dekanats Ottersweier, dem bisherigen Pfarrer Alois Hefner in Rippberg verliehen und hat derselbe am 3. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Unterkirnach, Dekanats Billingen, präsentierten bisherigen Pfarrkuraten Franz Xaver Schüber in Fahrenbach wurde am 3. Juli l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Kaplaneiverweser Otto Wachenheim in Riegel auf die Pfarrei Krenkingen, Dekanats Waldshut, designiert und hat derselbe am 4. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der vom Erzbischöflichen Ordinariate vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Benefiziumsverweser Albert Kopf in Ueberlingen auf die Pfarrei Andelshofen, Dekanats Linzgau, designiert und hat derselbe am 9. Juli l. J. die kanonische Institution erhalten.